

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 1 (1994)  
**Heft:** 8

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Riklin, Roman

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Oder ist's der Nachkömmling eines rappenspaltenden Pappkaffeetrinkers?

Briefe, welche die Redaktion erreichen, sind immer eine besondere Freude, ob sie nun nett, lustig, aufmunternd, drohend, dankend, freundlich, vernichtend, inspirierend oder irgendsonstwie in den Briefkasten geflogen kommen. Die Briefe sind ein Echo und ein Zeichen, das SAITEN einzelne Gemüter zu bewegen vermag.

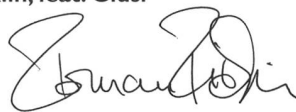
Ein Brief hat der Saiten-Redaktion aber besondere Freude bereitet. Köstlicher als alle anderen zusammen, zeigt er endlich auf, dass das St.Galler Kultur- und Musikmagazin SAITEN eine einzige riesige Sauerei ist, eine Zumutung für sämtliche Leser und Leserinnen, eine Verunreinigung der Kulturstadt mit Pfiff, ein Schreckgespenst journalistischer Anmassungen, eine Beleidigung grundsätzlich für denkende Menschen, ein Skandal, eine Zeitung eben, die man augenblicklich aus dem Verkehr ziehen und unter Strafe verbieten sollte. Unsere Freude ist so gross, dass die Redaktion einstimmig entschieden hat, diese Zeilen - wahrlich ein Genuss, nein, ein Gedicht - als SaitenHieb für Saiten zu publizieren (*«Könnte ich, würde ich Euer Magazin verbieten!», Seite 5*).

Ein Brief ohne Absender ist nur schon deshalb ein Ereignis, weil er die verrücktesten Spekulationen provoziert. Kennen wir die Person? Etwa nur vom sehen oder grüssen auf der Strasse? Ist's eine alte Kameradin? Die besorgte Mutter einer SAITEN-Leseratte mit Entzugerscheinungen gegen Ende Monat? Oder gibt sich mein alter Deutschlehrer im Brief als Frau aus, um mir unerkannt seine Grüsse zu übermitteln? Eine stille Verehrerin des Kulturbeauftragten vielleicht? Rorschacher freidenkende Antirassismusgesetz-Gegner, die ein neues Betätigungsfeld gefunden haben? Ein monetenpervertierter, geistig-gaderlasster Nachkömmling eines rappenspaltenden Pappkaffeetrinkers?

Wie auch immer, bei aller Freude und Stolz ob solcher Skandalbelastetheit kann

ich es mir nicht verkneifen, den Brief mit Poststempel Brühltor inhaltlich ein wenig kritisch zu betrachten. So wie ich jedoch bewusst auf eine Gegendarstellung verzichte, soll auch dies nicht als Richtigstellung interpretiert werden. Vielmehr geht es mir um einige ergänzende Angaben, denn die oder der sich als eine sie ausgebende UrheberIn der erwähnten Zeilen hat wichtige Punkte vergessen. Einige möchte ich hier in ihrem/seinem Sinne nachtragen: Skandal ist auch, dass die Resultate der Leserumfrage nie veröffentlicht wurden (Die Redaktion wird den Grund wohl kennen). - Dass unter dem Deckmantel von SAITEN illegal Kulturgüter gehandelt und gewaschen werden, überhaupt ist das Illegale an diesem Magazin nicht zu unterschätzen. - Dass gemäss Informationen der Agentur TASS Beziehungen zwischen SAITEN und dem termonuklearen Aufrüstungskonzern *Perestroikaputt* bestehen. - Dass SAITEN Fotos des Natospionagesatelliten *«Ryklyn II»* der Öffentlichkeit vorenthält, die zeigen, wie sich einzelne Redaktionsmitglieder nachts in Frauenkleidern treffen, um in dubiosen Ritualen Voodoo-Puppen zu schänden, die dem Kulturbeauftragten durchaus nicht unähnlich sehen. - Dass sich hinter SAITEN (gemäss laufenden Gerichtsverfahren) die Mondtempler-Sekte verbirgt, die ihre Mitglieder (ausschliesslich verzweifelte Kulturschaffende) zu gentechnischen Manipulationen missbraucht, um so eine geklonte Retorten-Kulturarmee heranzudestillieren, deren Ziel die totale, kulturabsolutistische Reagenzglaskunstlarnation ist. - Dass und dass und dass....

Roman Riklin, feat. Giusi



**8. Ausgabe, Nov. 1994, 1. Jahrgang, Auflage 3500, erscheint monatlich**  
**Herausgeber** Verlag Saiten • **Redaktion** Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St.Gallen, Tel. 071/28 63 62 • **Saiten-Team dieser Ausgabe** Melchior Bruggmann, Poststempel Brühltor, Michael Enzo, Guiseppe Gracia, Johannes Hedinger, Daniela S. Herman, Felix Kauf, Silvan Lassauer, Henric de la Motte, Matthias Nold, Bruno Pellandini, Adrian Riklin, Michael Schläpfer, Manuel Stahlberger, Sibylle Stillhart, Johannes Widmer • **Veranstaltungskalender** Gögs Andrighetto, Henauerstrasse 35, 9244 Niederuzwil, Tel. + Fax: 073/51 44 56 • **Photos** Leo Böisinger • **Inserate** Giuseppe Gracia, Oberstr. 104, 9000 St. Gallen • **Vertrieb** Rubel U. Vetsch, Tel. 071/22 71 72 • **Layout** Can Asan, Mario Siano, Daniela Wirth, Jürgen Wössner, Tel. Gesch. 071/35 54 35, Fax Gesch. 071/35 64 92 • **Druck** Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 35 54 35 • **Abonnentendienst** Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St.Gallen, Tel. Geschäft: 071/65 25 25

<b>SaitenHieb</b>	<b>5</b>
«Könnte ich, würde ich Euer Magazin verbieten!»; Poststempel Brühltor	
<b>Im Rampenlicht</b>	<b>6 - 7</b>
Turbulente Komödie von Dario Fo. Eine Produktion der Theatergruppe des JTC	
<b>Uraufführung</b>	<b>9</b>
Von Propheten im eigenen Land... Ein Abend mit dem Arioso-Quartett	
<b>Im Gespräch</b>	<b>10 - 11</b>
Den Mut, kulturelle Grenzen zu sprengen. Zehntägiger Versuchsbetrieb von Radio St.Galler Alternative	
<b>SaitenBlick</b>	<b>13</b>
Menschenverachtende Hirnwichserie oder Kino der Zukunft: Greenaways «Baby of Mâcon»	
<b>SaitenSprung</b>	<b>14 - 15</b>
Kultur: Die Alternative zum Schlaf. St.Gallerinnen und St.Galler Äussern sich zum Thema «Alternative Kultur»	
<b>Hinter den Kulissen</b>	<b>16 - 17</b>
Mit Tanz um Mythen und Symbole neue Sprache definiert. Feuerfisch von Rigolos Tanzendem Theater	
<b>Veranstaltungskalender</b>	<b>19 - 22</b>
<b>Vernissage</b>	<b>24 - 25</b>
Sprengt das Phantasiepotential des Betrachters: Peter Z. Herzogs Forschungsmaterial	
<b>Interview</b>	<b>26 - 27</b>
Zurück aus der goldenen Stadt. Ein schriftliches Interview mit Nero's Dinner	
<b>LesBar</b>	<b>29</b>
Lesungen mit Exil-St.Gallern. Felix Mettler und Urs Vetsch	
<b>Vision</b>	<b>30 - 31</b>
Kubus infernalis et illuminate	
<b>Portrait</b>	<b>33</b>
Im Universum des Schlangenaals. Paul Gisi, Lyriker, Philosoph und Eremit	
<b>Klassik Freak</b>	<b>34</b>
Inspiriert durch St.Galler Mönche. Paul Giger und das Hilliard Ensemble	
<b>Soundcheck</b>	<b>35</b>
Wenn's pfeift und saust und ohrenbetäubt... Tips und Tricks zur Verhinderung von Rückkopplungen	
<b>Furunkel fünf</b>	<b>37</b>
Als handelte es sich um einen Film...	
<b>Presswerk</b>	<b>39</b>
St.Galler Produktion mit internationalem Format. «Right or Wrong?» im Höhenflug	

# Wir zeigen uns von den besten **Saiten.**

St.Galler Kultur- und Musikmagazin

Ich möchte SAITEN ab sofort monatlich per Post zugesandt bekommen, da die öffentlich aufliegenden Exemplare immer so schnell vergriffen sind, Das ist mir Fr. 18.- wert, denn dieser Betrag deckt sozusagen nur das Porto.

Ausschneiden und einsenden an:

**SAITEN**  
**Abonnentendienst**  
**Johannes Widmer**  
**Falkensteinstrasse 27**  
**9000 St.Gallen**

Name:.....

Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ/Ort:.....

Unterschrift:.....

